

Arbeitsmigration am Beispiel Mexiko – USA

Bildungsmaterial für das Fach Spanisch (Klasse 11|12)





Arbeitsmigration am Beispiel Mexiko - USA

Das Bildungsmaterial »Arbeitsmigration am Beispiel Mexiko-USA« wurde im Rahmen des Projektes »Modellschulen für Globales Lernen« 2011–2013 (www.modellschulen-globales-lernen.de) für das Fach Spanisch in Klasse 11/12 des Max-Planck-Gymnasiums entwickelt.

Bei Fragen zu den Hintergründen oder der praktischen Umsetzung des Materials wenden Sie sich an:

Welthaus Bielefeld

Bereich Bildung

August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld

Telefon (0521) 98648-0

bildung@welthaus.de

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Straße 62, D-33602 Bielefeld
www.welthaus.de | bildung@welthaus.de

Redaktion: Maria Guadalupe Rivera Garay, Gilberto Rescher,
Frauke Hahn (verantwortlich)

Satz & Layout: Sven Zähle, sven.zaehle@crossmedia-design.de

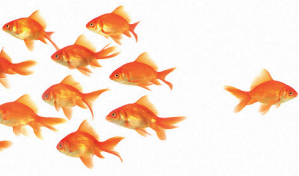
© Welthaus Bielefeld e.V., Bielefeld 2013

Titelfoto: Rosa Rely Morgado, Kopffoto: istockphoto 2673303

Wir danken Engagement Global (BMZ) und der Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE) für die finanzielle Förderung dieses Bildungsmaterials.

Mit finanzieller Unterstützung des





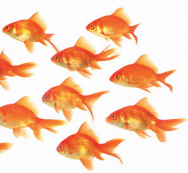
Ablauf | Entwickelt für das Fach Spanisch in der Klasse 11 | 12

Bezug zum Lehrplan: Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen (Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt), Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen/Gesellschaftliches Leben in der spanischsprachigen Welt (Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas), Historische und kulturelle Entwicklungen (Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt)

Inhaltliche Schwerpunkte: Migration, globale Verflechtungen, Arbeits- und Lebensbedingungen, MigrantInnenorganisationen

Dauer: ca. sechs Ustd.

Einheit	Zeit	Inhalt	Methodik	Material
1.	ca. 10 Min.	Einführung in das Thema und in das Globale Lernen, Externe vorstellen, Vorwissen klären	Plenum Offenes Gespräch	
2.	ca. 35 Min.	Filmpräsentation »La linea invisible«, mit anschließender Besprechung	Film Plenum	Beamer, Laptop, Film »La linea invisible«
3.	ca. 90 Min.	Recherchen in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen rund um Migration: A: Tipos de migración (Nueva York) B: Patrulla Fronteriza, ilegalización (Arizona) C: Relaciones de género (Washington) D: Segunda y tercera generación (Florida) E: Aspectos culturales (California) F: Condiciones laborales (Texas)	Arbeitsgruppen, Internetrecherche, Gruppendiskussion, Erstellung von Kurzpräsentation	Computer mit freiem Internetzugang, Handzettel für die SchülerInnen mit Leitfragen und Linktipps
4.	ca. 45 Min.	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse	Plenum	
5.	ca. 45 Min.	Visualisierung migrantischen Alltags in den USA	Plenum Powerpointpräsentation	Beamer, Laptop, Powerpointpräsentation Alltag von MigrantInnen
6.	ca. 45 Min.	Abschließende Diskussion und Reflexion	Plenum	



Migration zwischen Mexiko und den USA

In dieser Einheit geht es um Migrationsprozesse als ein globales Phänomen, das viele Länder und Orte auf der Welt intensiv betrifft und daher auf verschiedene Weise im Alltag bzw. im Erfahrungshorizont der SchülerInnen präsent sein sollte. Die lokale Relevanz und weltweite Verknüpfung globaler Phänomene soll verdeutlicht werden. Die Situation von MigrantInnen und ihre Stellung in der Ankunftsgesellschaft soll nachvollziehbar betrachtet werden. Es ist davon auszugehen, dass es sehr viele unerwartete, überraschende, aber auch schockierende Aspekte von Migrationsprozessen gibt. Sie tragen zu einem tieferen Verständnis der vielfältigen Facetten des Phänomens Migration und der Lebensrealität und Perspektiven von MigrantInnen bei. Zentral ist dabei, dass MigrantInnen hier nicht einfach als Opfer der Verhältnisse betrachtet werden, sondern ihre eigenen Vorstellungen, Anliegen und Strategien einbezogen werden. So ist es auch möglich zu erkennen, welchen Beitrag MigrantInnen zur Entwicklung sowohl ihrer Herkunfts- als auch der Ankunftsländer leisten können, beispielsweise indem sie in ihren intensiven grenzüberschreitenden Verflechtungszusammenhängen, wie transnationalen Netzwerken, Gemeinschaften und Familien, materielle Ressourcen, aber auch Wissen, Kenntnisse, Ideen, Sichtweisen und kulturelle Elemente in beide Richtungen vermitteln und damit einen Austausch zwischen den Gesellschaften forcieren.

Als konkretes Beispiel wird der Komplex der Migration zwischen Mexiko und den USA genutzt. Dies liegt im Bezug zur Unterrichtssprache und anglo-amerikanischen Landeskunde begründet. Zum Ende der Einheit soll auch ein Rückbezug auf die europäische und deutsche Situation erfolgen, wodurch die vorherige Diskussion eingeordnet und das global-lokale Bild vervollständigt wird.

1. Einführung in das Thema

ca. 10 Min.

Thema und zentrales Anliegen dieser Einheit und der Ablaufplan werden zunächst vorgestellt. Dazu soll soweit nötig die Grundidee des Globalen Lernens kurz aufgezeigt werden. Falls externe ReferentInnen teilnehmen, sollte an dieser Stelle Raum für eine kurze gegenseitige Vorstellung geboten werden.

Es wird auf die Bedeutung und Verbreitung von Migration hingewiesen sowie der bisherige Erfahrungs- und Kenntnisstand der SchülerInnen abgefragt. Entscheidend ist hier bereits darauf zu verweisen, dass Migration ein relativ großes Ausmaß hat, das nicht nur auf globaler Ebene, sondern auch in der Umgebung der SchülerInnen bzw. in ihrem eigenen Leben eine Rolle spielt.

Zum Einstieg sollte es ein Brainstorming zu existierenden Vorstellungen zu Migration unter den SchülerInnen geben. Des Weiteren wird abgefragt, ob die SchülerInnen eigene Erfahrungen mit Migration haben. Beides ist wichtig um die Diskussionen in den weiteren Sitzungen angemessen gestalten zu können.

Mögliche Fragen:

- Qué entienden por migración?
- Qué imágenes les viene a la mente cuando piensan en este tema?
- Quiénes son los migrantes? Por qué migran?
- En que lugares del mundo se dan más flujos migratorios?
- Cómo se imaginan que es la migración y cómo la vida diaria de los migrantes?
- Han tenido experiencias migratorias? Conocen a migrantes? saben como viven? Preguntas para aquellos que no tienen antecedentes migratorios

An diejenigen ohne »Migrationshintergrund«:

- Es originaria su familia o ustedes de esta ciudad?
- Sí no es así, sé sienten ustedes como migrantes?



2. Filmpräsentation »La línea invisible« ca. 35 Min.

In den ersten zwanzig Minuten des Films werden Dimensionen von Migrationsprozessen zwischen Mexiko und den USA angesprochen. Anschließend ist eine kurze Diskussion und Klärung von Verständnisfragen vorgesehen. Die dabei aufkommende Stimmung und Neugier soll für die Recherche in den Arbeitsgruppen fruchtbar gemacht werden.

Mögliche Fragen und Anregungen zur Diskussion:

- Cómo se presenta en la película a la migración?
- Cuáles son los aspectos que se presentan?
- Corresponde con lo que ustedes piensan que es migración?
- Cuáles son los otros aspectos que aparecen en las entrevistas aparte de los netamente económicos?
- Hay algo en la película que los ha sorprendido?
- Cómo es posible que los migrantes hayan construido un proyecto tan exitoso? De donde vienen sus bases?
- Qué piensan ustedes del proyecto?
- Qué deseos persiguen los migrantes con este proyecto?

Wichtig ist es den SchülerInnen bereits jetzt klar zu machen, dass es sich bei den MigrantInnen nicht einfach um Opfer der Verhältnisse handelt, sondern dass sie eigene Strategien entwickeln und bewusste Entscheidungen treffen. So werden in dem Projekt in kreativer Weise eigene lokale Elemente mit Einflüssen verbunden, die durch die Migration aus den USA übertragen werden. Möglich ist dies durch die Transnationalisierung der Dorfgemeinschaft: Durch die Migration erstreckt sich die Dorfgemeinschaft über das eigentliche Dorf El Alberto hinaus auf Orte an denen ihre Mitglieder leben. Da diese weiter zur Gemeinschaft gehören, gefestigte Kontakte und ein reger Austausch bestehen, können neben finanziellen Ressourcen auch Ideen, Kenntnisse, Wissen, Vorstellungen usw. in beide Richtungen transferiert werden.

Daher geht es der Dorfgemeinschaft von El Alberto auch nicht darum, mit ihrem Projekt die Migration aus dem Ort zu stoppen, auch wenn es in den Interviews so klingen mag. Vielmehr will sie eine Wahlfreiheit schaffen, die bisher nicht bestand. Wer bleiben will, soll dazu die sozialen und ökonomischen Voraussetzungen finden. Aber wer gehen will, kann dies tun ohne den Bezug zur Gemeinschaft zu verlieren. Denn letztlich ist für viele Menschen aus El Alberto die Migration zu einem Lebensstil geworden.

Impuls: Film »La línea invisible«

Bei »La línea invisible« handelt es sich um einen Dokumentarfilm, der sich anhand eines Tourismusprojekts in Zentralmexiko mit der Situation der MigrantInnen in den USA und dem irregulären Grenzübertritt auseinandersetzt. Zudem zeigt er die Kreativität der MigrantInnen und ihren Alltag in zwei Ländern, in einem sogenannten transnationalen sozialen Raum, in dem Wissen, Kenntnisse, Erfahrungen usw. alltäglich transferiert werden. Durch die Verbindung dieser beiden Elemente gelingt es den Mitgliedern der Dorfgemeinschaft von El Alberto ihr touristisches Projekt »El Ecoalberto« umzusetzen. Filmisch geschieht dies durch Aufnahmen von der Nachtwanderung bei der die Grenzüberquerung simuliert wird, Interviews mit MigrantInnen und Szenen aus dem Alltag des Dorfes und der Region.

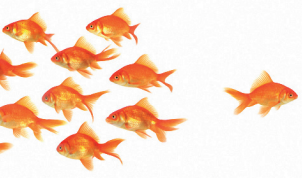


Material:

- Film »La línea invisible« (zu beziehen über das Welthaus Bielefeld)
- PC und Beamer

Weiterführende Literatur:

- www.atlasobscura.com/places/parque-ecoalberto
- Rivera Garay, María Guadalupe, 2009: Transformations- und Einbettungsprozesse in einem transnationalen sozialen Raum indigener Migranten und Migrantinnen: Das Beispiel einer Dorfgemeinschaft in Zentralmexiko. In: Elisabeth Tuidier, Hanns Wienold y Torsten Bewernitz (Hrsg.): Dolares und Träume: Migration, Arbeit und Geschlecht in Mexiko im 21. Jahrhundert, Münster: Verl. Westfälisches Dampfboot.



3. Recherchen in Arbeitsgruppen ca. 90 Min.

In dieser Sitzung sollen sich die SchülerInnen mittels selbstständiger Internetrecherche diverse Dimensionen der Migrationsprozesse zwischen Mexiko und den USA erarbeiten. Es werden Handzettel mit interessanten bzw. relevanten Internetadressen zur Verfügung gestellt. Die SchülerInnen sollen ermutigt werden, Inhalte und nicht vorwiegend statistische Daten zu präsentieren. Die einzelnen Themen sind unterschiedlichen Bundesstaaten zugeordnet, an denen sich die SchülerInnen beispielhaft orientieren können. Die geographischen Eckdaten der Staaten sollten jedoch keinesfalls im Zentrum der Recherche stehen.

Im Folgenden werden die inhaltlichen Schwerpunkte der sechs Arbeitsgruppen vorgestellt und weitere Leitfragen für die Internetrecherche formuliert:

a) **Tipos de migración, migración transnacional, comunidades transnacionales, desarrollo y transferencias (Nueva York)** **Leitfragen:**

- Qué tipos de migración existen? Cómo están relacionadas entre sí?
- Qué es migración transnacional? Qué es lo especial en este tipo de migración?
- Qué es lo que distingue a las comunidades transnacionales y cómo se forman?
- Qué relación existe entre migración y desarrollo, particularmente desde la perspectiva del transnacionalismo?
- Qué tipo de transferencias surgen a partir de la migración? Se trata solo de transferencias materiales/económicas o se dan otro tipo de intercambios?
- Qué significa para las comunidades/sociedades afectadas?

b) **Patrulla Fronteriza, ilegalización, deportaciones y aspectos económicos (Arizona)** – Leitfragen:

- Como se percibe el sistema de seguridad fronteriza en los Estados Unidos de América?

- Qué significa el sistema de seguridad para los migrantes?
- Qué consecuencias sociales y económicas tiene la migración?

c) **Relaciones de género y migración (Washington)** – Leitfragen:

- Se diferencia la migración de las mujeres de la de los hombres?
- Cuáles son los riesgos pero también las oportunidades para las mujeres migrantes?
- Existen campos específicos de trabajo, causas, estrategias y metas en mujeres migrantes?
- Cambian las relaciones de género a partir de la migración, por ejemplo roles, responsabilidades que sin la migración no cambiaría?
- Cambian las imágenes, ideas de los roles de hombres y mujeres a partir de la migración?
- Es posible que se den cambios en las relaciones de género tanto en el país de llegada como en el de procedencia?
- Como es la situación de los niños en comparación al de las mujeres y hombres?

d) **Segunda y tercera generación: educación, identidad (Florida)** **Leitfragen:**

- Qué posición tienen los descendientes de inmigrantes en los Estados Unidos de América?
- Cómo son vistos y cómo se ven ellos mismos en la sociedad estadounidense?
- Como se dividen los grupos o personas en los Estados Unidos?
- De dónde proviene el término Latino o hispano?
- Qué oportunidades educativas tienen los hijos de migrantes en los Estados Unidos?
- Existen diferencias entre los distintos niveles del sistema educativo?

e) **Aspectos culturales, migración indígena (California)** – Leitfragen:

- Qué ocurre con la cultura de una sociedad cuando existe migración?



- Que nuevas formas culturales pueden surgir?
- Cúal es la posición especial de los migrantes indígenas en los Estados Unidos?
- Cómo crees que son vistos por otros migrantes que no son indígenas?
- Cuáles son los problemas principales a los que se pueden enfrentar por el hecho de ser indígenas?
- Sus organizaciones son distintas a otras organizaciones de migrantes?

f) Condiciones laborales, sector agrícola, agricultura, vida cotidiana, sociedad civil/ organizaciones de migrantes. (Texas)
Leitfragen:

- Bajo que condiciones laborales trabajan trabajadores migrantes? Por ejemplo aquellos que trabajan en el sector agrícola?
- Cómo son las condiciones de trabajo en el caso de los trabajadores sin documentos legales?
- Por qué el sector agrícola depende más que otras áreas de esta mano de obra? Cómo es la vida diaria de los migrantes?
- Qué piensas sobre la vida diaria de los migrantes sin documentos, se esconden o viven una vida normal?
- Aceptan los migrantes el tipo de vida que viven en las sociedades de llegada ó tratan de modificarla?
- Pueden los migrantes ser activos políticamente?



Material:

- PCs mit freiem Internetzugang
- je Arbeitsgruppe: Handzettel mit Leitfragen und Linktipps (Anlage 1_A–F)
- für die Lehrkraft: Handzettel mit Hintergrundinformationen zu den sechs Recherchegruppen (Anlage 2)

4. Präsentation und Diskussion
ca. 45 Min.

Auf Grundlage der Recherche sollen die SchülerInnen ihr Thema diskutieren und anschließend

die Ergebnisse festhalten. Diese sollen sie dann als »ExpertInnen« präsentieren und stellen sich kurzen Rückfragen. Als Präsentationsformen sind kurze computergestützte Präsentationen oder Kurzreferate mit Thesenpapieren/ Handzetteln zu empfehlen. Die Ergebnisse sollten ggf. durch eine kurze Einordnung durch die Lehrkraft (bzw. eingeladene Externe) erfolgen. Dazu können die Erläuterungen zu den Themen der Arbeitsgruppen genutzt werden.

Die Vorbereitung der Präsentation oder auch Teile der Recherche können als Hausaufgabe erfolgen.

Die abschließende kurze Diskussion soll insbesondere die Verbindung zwischen den einzelnen Themen herstellen, damit die Konturen des Gesamtbildes langsam sichtbar werden. Dieses Bild soll dann in der nächsten Sitzung deutlicher werden.

Mögliche Fragen:

- Hay algo que los ha sorprendido?
- Concuerdan sus resultados con lo que habian esperado?
- Que ámbitos han sido difíciles de investigar y por qué?
- Qué nos dice todo esto sobre la situación de los migrantes o la perspectiva que tenemos sobre ellos?
- Cuáles son los aspectos que parecen ser contradictorios? De que diferentes maneras pueden los migrantes organizar sus vidas diarias en los E.U?
- A que llevan las diferentes experiencias? pueden ustedes ponerse en la situación de un migrante?
- Cuáles son las diferentes posiciones que adoptan los migrantes en los E.U.?
- Cuáles son los beneficios que obtiene la economía y sociedad estadounidense pero también los migrantes mismos y sus países de procedencia?
- Cúal es la relación que los migrantes tienen con su país de origen o lugar de procedencia?

**Material:**

- PC und Beamer
- ggf. Thesenpapiere
- für die Lehrkraft: Handzettel mit Hintergrundinformationen zu den sechs Recherchegruppen (Anlage 2)

5. Visualisierung migrantischen Alltags ca. 45 Min.

In dieser Sitzung soll die Perspektive auf die Alltäglichkeit von Migration und den Alltag von MigrantInnen verstärkt werden. Auch Probleme und leidvolle Erfahrungen der MigrantInnen sollen angesprochen werden, damit kein geschönt wirkendes Bild entsteht.

Als Ausgangspunkt kann eine Präsentation mit Fotos zum (transnationalen) Alltag von mexikanischen MigrantInnen in den USA genutzt werden. Dabei können noch einmal verschiedene Aspekte der Themen für die Arbeitsgruppen veranschaulicht werden. Optional kann dies mit einem entsprechenden Vortrag externer ReferentInnen (vom Welthaus Bielefeld vermittelt) verbunden bzw. durch einen solchen ergänzt werden.

Die Diskussion der letzten Sitzungen sollte an dieser Stelle mit neuem Fokus fortgeführt und dabei neue (Verständnis-) Fragen geklärt werden.

Mögliche Fragen:

- Se han imaginado como es la vida de los migrantes en los Estados Unidos que frecuentemente viven allá sin documentos legales? Qué los ha sorprendido?
- Se pueden imaginar llevar una vida así? Con que problemas y desafíos se confrontan los migrantes todos los días?
- Cómo se han adaptado los migrantes a su situación frecuentemente de ilegalidad? Cuáles son las estrategias que llevan a cabo? para llevar una vida »normal« a pesar de la inseguridad en que viven y así hacer realidad las metas que tienen?
- Cómo estan los migrantes integrados en la sociedad y economía estadounidense?

- Cuáles son las diferentes formas »oficiales« que existen en el trato con los migrantes?
- Como es que se explican estas formas de trato?

Impuls: Fotopräsentation

In der Präsentation werden Fotos von beispielhaften Ankunftsorten der MigrantInnen in den USA und den dortigen Beschäftigungsfeldern gezeigt, zum einen im Südwesten, insbesondere in Las Vegas, zum anderen in St. Petersburg und Clearwater in Florida. Die typischen zu sehenden Arbeitsbereiche sind die Tourismusbranche (in Hotels, Restaurants, Casinos), der Bausektor sowie der Bereich der Gartengestaltung und -pflege.

Dabei sollen die SchülerInnen auf folgende Aspekte hingewiesen werden:

Erstens ist es nicht so, dass alle MigrantInnen unter extrem prekären Bedingungen unqualifizierten Arbeiten nachgehen. Viele haben sich nach und nach hochgearbeitet und gewinnen das Vertrauen ihrer Chefs. Zudem gründen relativ häufig MigrantInnen eigene Unternehmen, zum Beispiel für Dienstleistungen in der Gartenpflege. Zweitens gab es vor mehreren Jahren in dem Tourismusgebiet von Clearwater ein erstaunliches Ereignis. Damals war ein Razzia durchgeführt worden bei der viele irreguläre MigrantInnen festgesetzt und später ausgewiesen wurden. Am nächsten Tag stand die gesamte Tourismusindustrie in Clearwater still, weil zu viele Arbeitskräfte fehlten. Daraufhin setzten sich die betroffenen Unternehmer und lokale Vertreter staatlicher Institutionen zusammen und vereinbarten offenbar, dass es nie wieder eine Razzia geben sollte, da diese die lokale Wirtschaft gefährdeten. Zwar gibt es weiterhin Kontrollen, aber nicht mehr in diesem Ausmaß, was die damit verbundenen Probleme, auch für die MigrantInnen selbst, mindert. Ein weiterer Punkt der ein Umdenken beeinflussen kann ist die Tatsache, dass nach Ausweisungen oft Kinder alleine zurückbleiben.

Als weiteren wichtigen Aspekt zeigen die Bilder wie sich MigrantInnen an das Leben in den USA angepasst und sich eine eigene Infrastruktur erschaffen haben. Dazu gehören mexikani-



sche Geschäfte und Restaurants die fast wie in Mexiko wirken. Darüber hinaus wird der Alltag in der Region um Clearwater teils dadurch erleichtert, dass viele Banken, Unternehmen aber auch Behörden ein Dokument akzeptieren, dass eine mexikanische Organisation als Ausweisersatz ausgibt. Hintergrund dafür ist, dass von beiden Seiten »Integrationsprobleme« und mögliche Konflikte ausgemacht wurden, woraufhin es zu Treffen von Vertretern beider Seiten kam. Seitdem wird den MigrantInnen, trotz ihres oft illegalen Status, eine de-facto-Bürgerschaft zugestanden, solange es nicht zu Straftaten u.ä. kommt. Eine Folge davon sind mexikanische Basketballligen, Fußballturniere, die genannten Geschäfte und Ausweise, die den MigrantInnen erleichtern sollen einen Platz in der Gesellschaft zu finden, gerade auch damit Jugendliche nicht möglicherweise kriminell oder drogenabhängig werden.

**Material:**

- Laptop, Beamer
- Fotopräsentation (Anlage 3)

6. Abschließende Diskussion und Reflexion

ca. 45 Min.

In dieser abschließenden Sitzung soll eine generelle Diskussion unter Rückgriff auf Film, Präsentation und die von den SchülerInnen vorbereiteten Themen stattfinden. Ziel ist es zunächst alle Elemente zusammenzuführen und eventuell noch offene Fragen zu klären, um den Komplex der Migration zwischen Mexiko und den USA dann mit der europäischen Situation zu vergleichen. Dies ist aus zwei Gründen wichtig. Erstens wird so der Bezug des globalen Themas zum eigenen Umfeld der SchülerInnen verstärkt. Und zweitens soll verhindert werden, dass gerade die problematischen Aspekte der Situation mexikanischer MigrantInnen in den USA als ein fernes US-spezifisches Problem angesehen wird. Den SchülerInnen muss klar werden, dass es in Deutschland in allen Bereichen, positiv wie negativ, ähnliche Prozesse gibt. So sollte einerseits die Stellung und Lebensperspektive von MigrantInnen in

Deutschland diskutiert werden. Andererseits soll auf die europäische Grenzsicherung und aktuelle (politische) Diskussionen und Ereignisse hingewiesen werden. Entsprechende Hinweise und Einordnungen sollen durch die Lehrkraft vorgenommen werden.

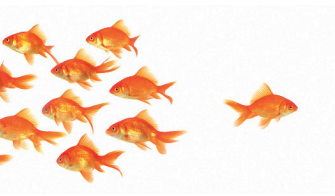
Mögliche Fragen:

- Qué saben sobre la migración en Europa y Alemania?
- Como se ve la migración en su ciudad?
- Como se trata el tema de la migración o los migrantes en Alemania?
- Qué significa esto para los migrantes?
- Existen fenómenos parecidos de migración como los ya tratados en el contexto estadounidense? Qué es semejante o qué es distinto?
- Existe en Europa otro trato con la migración?
- Cómo es posible llegar a Europa ilegalmente? Cúales son los peligros con los que se enfrentan aquellos migrantes que viven en Europa ilegalmente? Cómo se controlan en Europa las fronteras?
- Cómo es la situación de vida de los migrantes en Alemania?

Impuls: Migration in Deutschland/Europa

Die Grenzsicherung in den USA sowie die Position und Probleme von MigrantInnen in den USA unterscheiden sich zwar in manchen Punkten von der Situation in Europa, es gibt aber auch sehr viele Parallelen. Darüber hinaus bestehen auch in Europa ausgeprägte transnationale Verflechtungen von MigrantInnengemeinschaften, die zu veränderten Lebensperspektiven und einem intensiven Austausch zwischen unterschiedlichen Orten in- und außerhalb Europas führen.

Stichpunkte für die Diskussion können daher sein: Leitkultur, Integrationsdebatten, eingeschränktes Asylrecht, Status minderjähriger Flüchtlinge, Residenzpflicht, die Arbeit von Frontex, die massenhaften Todesfälle von MigrantInnen die versuchen das Mittelmeer zu überqueren, die »Illegalisierung« von MigrantInnen und ihre Lebenssituation.



Weiterführende Literatur:

- www.migration-boell.de/web/integration/47_1931.asp
- www.migration-boell.de/web/integration/47_1929.asp
- www.proasyl.de
- www.migration-boell.de/web/migration/46_1373.asp
- www.migration-boell.de/web/migration/46_1378.asp
- www.migration-boell.de/web/migration/46_1439.asp